Leben zwischen hier und der Ewigkeit – Teil 23

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=gE8P3Z_gfqs
Wenn der Heilige Geist spricht – Teil 2 – Dr. Adrian Rogers

2. Die göttliche Wahrheit über Seine überreiche Versorgung

Die zweite Wahrheit, die Du niemals verstehen wirst, solange bis der Heilige Geist sie Dir offenbart, ist nach dem grundsätzlichen Problem des Menschen, welches sein Unglaube ist, die Wahrheit über die überreiche Versorgung des Erlösers.

Johannes Kapitel 16, Verse 7-11

7 „Aber ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH weggehe. Denn wenn ICH nicht weggehe, so wird der Helfer (Anwalt, Beistand) nicht zu euch kommen; wenn ICH aber hingegangen bin, werde ICH Ihn zu euch senden. 8 Und wenn Er gekommen ist, wird Er der Welt die Augen öffnen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht: 9 Über Sünde, (die darin besteht) dass sie nicht an Mich glauben; 10 über Gerechtigkeit, (die darin besteht) dass ICH zum Vater hingehe und ihr Mich fortan nicht mehr seht; 11 über Gericht, (das darin besteht) dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Wenn der Heilige Geist in Dein Leben kommt, wird Er Dir die Augen über die Gerechtigkeit öffnen.

Was ist unter der überreichen Versorgung von Jesus Christus zu verstehen? Du magst jetzt vielleicht sagen: „Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, um zu heilen.“ Nein, nicht in erster Linie. ER kam, um zu lehren. Vielleicht sagst Du: „ER kam, um den Armen zu helfen.“ Nein, Er kam auch dazu nicht vorrangig, sondern um die Verlorenen zu suchen und zu erlösen. Denn Er sagte:

Lukas Kapitel 19, Vers 10
„Denn der Menschensohn ist gekommen, <u>das Verlorene zu suchen und zu retten</u>.“

Jesus Christus kam auf die Erde, um Gerechtigkeit anzubieten. Von einer Jungfrau geboren, lebte Er ein sündenfreies Leben. Für alle, die an Ihn glauben, nahm Er ihre Sünden auf Sich, als Er am Kreuz auf Golgatha hing. Und mit Seinem Blut bezahlte Er ihre Schuld. Dann ging Er drei Tage lang ins Grab und stand am dritten Tag von den Toten auf. Anschließend stieg Er in den Himmel auf. Und damit war Seine Mission erfüllt, und Er konnte dort zum himmlischen Vater sagen: „ICH habe alles getan, was Du mir aufgetragen hast.“

Johannes Kapitel 16, Verse 4-6

4 „Aber ICH habe euch dies gesagt, damit, wenn die Stunde der Erfüllung kommt, ihr daran gedenkt, dass ICH es euch gesagt habe. »Dies habe ICH euch aber nicht gleich anfangs gesagt, weil ICH noch bei euch war. 5 Jetzt aber gehe ICH hin zu dem, Der Mich gesandt hat, und keiner von euch fragt Mich: ›Wohin gehst Du?‹, 6 sondern weil ICH dies zu euch gesagt habe, hat die Traurigkeit euer Herz erfüllt. 7 Aber ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH weggehe. Denn wenn ICH nicht weggehe, so wird der Helfer (Anwalt, Beistand) **nicht zu euch kommen; wenn ICH aber hingegangen bin, werde ICH Ihn zu euch senden.“**

Jesus Christus kündigte Seinen Jüngern an, dass Er zum himmlischen Vater gehen würde. Danach würde der Heilige Geist kommen und der Welt die Augen über die Gerechtigkeit öffnen, dass Jesus Christus zum himmlischen Vater aufgestiegen war. Dadurch sollte allen, die an das Sühneopfer von Jesus Christus und Seine Himmelfahrt glauben, Gerechtigkeit widerfahren.

Die Vorstellung der Welt über Gerechtigkeit ist genauso verzerrt wie ihre Sichtweise von der Sünde. Die weltliche Vorstellung von Sünde ist, dass der Mensch dann zum Sünder würde, wenn er etwas Falsches tut. Aber das stimmt so nicht. Der Mensch handelt so, weil er von Natur aus ein Sünder ist. Ein Mensch ist nicht deshalb ein Lügner, weil er Lügen erzählt. Er lügt, weil er ein Lügner ist. Die Sünde kommt aus seiner Natur, nämlich aus seinem menschlichen Geist und seiner Seele.

Die Vorstellung der Welt von Gerechtigkeit ist genauso verzerrt. So wie sie denkt, dass der Mensch nur dann ein Sünder ist, wenn er eine Sünde begeht, geht sie ebenso fälschlicherweise davon aus, dass der Mensch dann gerecht sei, wenn er richtige Dinge tut. Irgendwie hält die Welt Gott für einen Nikolaus, der auf einer Liste verzeichnet, wer artig oder wer unartig war. Sie denkt, dass dann, wenn wir sterben, Er die guten Taten auf die eine Waagschale und die bösen auf die andere Waagschale legen würde. Und wenn die guten Taten überwiegen würden, würde der Mensch in den Himmel kommen und wenn seine schlechten Taten überwiegten, würde er in die Hölle gehen. So sieht die Vorstellung der Welt von Gerechtigkeit aus.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 3
Denn weil sie die Gottesgerechtigkeit verkannt haben und dagegen beflissen sind, ihre eigene Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen, haben sie sich der Gottesgerechtigkeit nicht unterworfen.

Hier ist die Rede vom alten Volk Israel. Eine falsche Erkenntnis zu haben, ist eine schlimme Sache. Aber wenn man eine falsche Sicht über den Himmel und die Hölle hat, ist das tragisch und fatal. Die meisten Amerikaner stolzieren selbstgerecht ihren Weg zur Hölle entlang und denken dabei, dass sie zu gut wären, um verdammt zu werden. Die einzige Hoffnung vor dem himmlischen Vater gerecht gemacht zu werden, besteht in dem vollbrachten Erlösungswerk des aufgestiegenen Jesus Christus. Im Himmel hat Er nämlich Sein Blut auf dem Gnadenstuhl präsentiert als Sühneopfer für all diejenigen, die es im Glauben reumütig und bußfertig annehmen.

Stell Dir einmal vor, Du könntest vor dem himmlischen Vater aufgrund Deiner guten Taten als gerecht gelten, weil Du zum Beispiel:

· Geld gespendet hast, um den Armen zu helfen

· Religiös warst
· Freundlich zu den Menschen warst

usw. Wozu hätte Jesus Christus denn da am Kreuz leiden und sterben müssen, wenn Du als Folge Deiner eigenen Gerechtigkeit erlöst würdest? Wenn Du aufgrund eigener guter Werke Erlösung erlangen könntest, dann wäre der Kreuzestod von Jesus Christus auf Golgatha der größte Fehler aller Weltzeiten gewesen. Denk einmal darüber nach!

Paulus sage dazu zu Kephas:

Galaterbrief Kapitel 2, Vers 21
„Ich verwerfe (vereitle) **die Gnade Gottes nicht; denn wenn Gerechtigkeit durch das Gesetz kommt** (käme)**, dann freilich ist** (wäre) **Christus umsonst** (unnötigerweise) **gestorben.“**

Was bedeutet das? Wenn Du versuchst, Dir Deine Erlösung zu verdienen, dann machst Du damit die Gnade Gottes zunichte. Denn wenn Du vor dem himmlischen Vater dadurch als gerecht anerkannt würdest, weil Du Dich an Gottes Gesetze und Gebote gehalten hast, wäre Jesus Christus vergebens gestorben. Du kannst Dir den Himmel mit guten Werken nicht verdienen.

Weshalb ist Jesus Christus dann gestorben? Was war der Zweck Seines Todes am Kreuz von Golgatha? Würde der himmlische Vater es zulassen, Seinen geliebten Sohn in unaussprechlichen Todesqualen am Kreuz sterben zu lassen, wenn ein Mensch ohne dieses Sühneopfer erlöst werden könnte? Wenn das der Fall wäre, würde ich dem himmlischen Vater nicht in einer dunklen Gasse begegnen wollen. Ich hätte dann keinen Respekt vor einem Gott, Der es zugelassen hat, dass Sein Sohn Jesus Christus auf diese schreckliche Art und Weise, geschlachtet an einem römischen Kreuz hängend, stirbt, wenn ein Mensch einfach nur deshalb erlöst werden könnte, dass er gute Taten bewirkt. Schau Dir obigen Vers noch einmal genau an!

Die meisten Amerikaner stolzieren egomanisch schnurstracks in die Hölle, weil sie sich für zu gut halten, um verdammt zu werden. Nur der Heilige Geist kann einen Menschen von der größten aller Sünden, dem Unglauben, überführen und ihn davon überzeugen, dass der Mensch nicht die geringste Chance hat, ohne das vergossene Sühneblut des HERRN Jesus Christus in den Himmel zu kommen.

Vielleicht sagst Du jetzt: „Ich bin doch ein guter Mensch, Pastor Rogers.“ Aber dazu kann ich nur wiederholen, was Gott über Dich sagt in:

Jesaja Kapitel 64, Verse 5-6

5 So sind wir denn allesamt einem Unreinen gleich geworden und alle unsere Gerechtigkeitserweise (Tugenden) **sind wie ein besudeltes Gewand; wir sind allesamt verwelkt** (abgefallen) **wie Laub, und unsere Sünden haben uns mit sich fortgerissen wie der Wind; 6 und niemand ist da, der Deinen Namen noch anruft, niemand, der sich aufrafft, um an Dir festzuhalten; denn Du hast Dein Angesicht vor uns verborgen und lässt uns unter dem Druck unserer Sünden vergehen.**

Nicht nur die bösen Taten eines Menschen, sondern auch all seine guten sind in den Augen des himmlischen Vaters wie ein „**besudeltes Gewand**“. Mit diesem Ausdruck wurde damals die Bekleidung von Aussätzigen bezeichnet.

Nur der Heilige Geist kann Dich über diese Dinge belehren. Du begehst einen tödlichen Fehler, wenn Du Dich von Selbstgerechtigkeit abhängig machst anstatt von der Gerechtigkeit des HERRN Jesus Christus.

Wie versorgt Dich Jesus Christus, wenn Du an Ihn glaubst? Zunächst einmal gibt Er Dir Seine Gerechtigkeit. Das bedeutet, dass Er Dich verändert, so wie Du in dem Moment bist, in dem Du Ihn reumütig und bußfertig als HERRN und Erlöser annimmst.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 17-19
17 Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (neu geschaffen)**: Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden! 18 Das alles ist aber das Werk Gottes** (des himmlischen Vaters)**, Der uns durch Christus mit Sich versöhnt hat und uns (Aposteln) den Dienst der Versöhnung** (die Versöhnung zu verkündigen) **übertragen hat. 19 Denn (so steht es:) Gott** (der himmlische Vater) **war in Christus und hat die Welt mit Sich versöhnt, indem Er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort von der Versöhnung niedergelegt hat.**

Denke daran, dass wir erklärt haben, dass ein Mensch von Natur aus ein Sünder ist. Was ändert Jesus Christus daran? Wahre Christen sind keine bessere Menschen. Aber sie sind dadurch, dass sie in Jesus Christus sind, neue Geschöpfe. Der himmlische Vater gibt Dir dadurch eine neue Natur, das heißt, Er verändert dadurch Deinen menschlichen Geist, der ja mit Deiner Seele untrennbar verbunden ist. Als ich Jesus Christus als meinen HERRN und Erlöser angenommen hatte, veränderte der himmlische Vater komplett mein Wesen, so dass meine Lehrer fragten: „Was ist nur mit Adrian los? Er hat sich ja radikal verändert!“

Aber der himmlische Vater verändert nicht nur einen Menschen, der Jesus Christus als seinen persönlichen HERRN und Erlöser angenommen hat, Er vergibt ihm auch alles, was er an Sünden begangen hat. Dabei wird ihm jeder Fleck und jeder Makel an Schuld weißer gewaschen als Schnee. Alle Sünden

werden da im Grab von Gottes Vergessenheit versenkt. Der himmlische Vater verändert einen Menschen bei dessen Bekehrung zu Jesus Christus, wodurch er erlöst und geistig wiedergeboren wird, nicht nur und vergibt ihm all seine Sünden, sondern Er gibt ihm auch alles, was er braucht, nämlich die Gerechtigkeit von Jesus Christus.

Römerbrief Kapitel 4, Verse 4-8
4 Wenn nun jemand Werke verrichtet, so erhält er den Lohn nicht aus Gnade angerechnet, sondern (zugeteilt) nach Schuldigkeit; 5 wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den (Jesus Christus) **glaubt, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet; 6 wie ja auch David die Seligpreisung über den Menschen ausspricht, dem Gott Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Werke anrechnet (Ps 32,1-2): 7 »Glückselig sind die, denen die Gesetzesübertretungen vergeben und deren Sünden zugedeckt worden sind; 8 glückselig ist der Mann, dem der HERR (die) Sünde nicht anrechnet.«**

Wir verwenden das Wort „anrechnen“ nicht sehr oft. Es bedeutet „in Rechnung stellen“. Wenn wir bei einem Händler etwas „anschreiben“ lassen, müssen wir die Waren nicht sofort bezahlen, sondern eventuell erst am Monatsende. Aber der himmlische Vater sagt uns, dass uns bei unserer Bekehrung nicht die Sünden angerechnet werden, sondern bei Ihm allein unser Glaube zählt. Ist das nicht wunderbar? Sagst Du jetzt: „Ich verstehe das nicht“? Das ist der Grund, dass ich zu Gott gebetet habe, dass der Heilige Geist Deinen menschlichen Geist jetzt dafür empfänglich machen möge. Wenn der Heilige Geist bei Deiner geistigen Wiedergeburt in Dich hineinkommt, wird Er Dich von der einzigen Gerechtigkeit überzeugen, die vor dem himmlischen Vater zählt, damit Du in den Himmel kommen kannst. Es ist die Gerechtigkeit Seines Sohnes Jesus Christus, die Du aufgrund Deines Glaubens an Ihn als Folge Seines Sühneopfers am Kreuz für Dich in Anspruch nehmen kannst, wenn Du dieses Opfer reumütig und bußfertig annimmst.

Für mich ist die schlimmste Verderbtheit die menschliche Tugend, wenn diese zu einem Ersatz für die geistige Wiedergeburt wird. Vielleicht kannst Du von Dir sagen: „Ich glaube, dass ich ein wenig Güte in mir habe.“ Doch in den Augen des himmlischen Vaters ist all Deine Güte und Gerechtigkeit wie ein besudeltes Gewand.

Es leben derzeit etwa 7 Milliarden Menschen auf dieser Erde. Wenn sie sich alle in eine Reihe aufstellen würden, und man ließe jede einzelne Person ihre Gerechtigkeit in einen Behälter hineingeben, würde das alles nicht ausreichen, um einen einzigen Menschen zu erlösen.

Römerbrief Kapitel 3, Vers 10
Wie es in der Schrift heißt: „Es gibt keinen Gerechten, auch nicht einen“.

Es gibt Menschen, die in Kirchen sitzen und denken, dass sie damit Gott einen Gefallen tun würden. Sie verstehen nicht, dass sie geistig wiedergeboren werden müssen. Wenn Gerechtigkeit in Gottes Augen beim Menschen durch die Einhaltung Seiner Gesetze und Gebote zustande käme, dann müsste man sich fragen, wozu Jesus Christus am Kreuz gestorben ist. Nach Seiner Himmelfahrt kam der Heilige Geist auf die ersten Christen herab, um ihnen das grundsätzliche menschliche Problem des Unglaubens zu offenbaren und sie über die überreiche Versorgung von Jesus Christus als ihren Erlöser zu belehren.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache